



Jetzt alle 14 Tage

# BESSY

**BASTEI**

**Band 15**

**70**

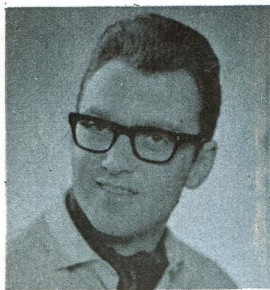
**Pfennig**

Schweiz	sfrs	—,80
Belgien	bfrs	10,—
Luxemburg	lfrs	10,—
Österreich	S	4,50
Italien	Lire	140
Niederld.	hfl	—,70



## Der schwarze Prinz

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



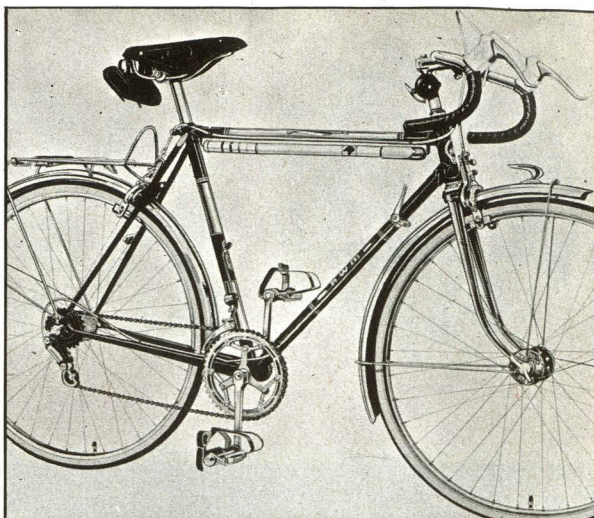
## Liebe Bessy-Freunde

Lebe wohl, Winnetou! Diesen Schlager des Medium-Terzett's kennt Ihr sicher alle. Und Ihr wißt auch, daß mit diesem „Lebe wohl“ ein Abschied für immer gemeint ist, Ja, Winnetou ist tot. Ein Schuß aus der Büchse des Desperados Rollins beendete sein Leben. Er starb, um seinen Bruder Old Shatterhand vor dem sicheren Tod zu retten.



Schützend wirft sich Winnetou vor seinen Kampfgefährten und Blutsbruder Old Shatterhand. Der getreue Hawkens aber will nicht begreifen, daß so das Leben des größten und edelsten Indianers enden soll. (Foto: rp/Constantin)

Jetzt kommt bald der Film Winnetou III in unsere Kinos, und damit werden wir alle Zeugen von Winnetous letztem großen Opfer. Da heißt es tapfer sein, Freunde! Aber vergeßt eines nicht: Winnetou



### Dieser 10-GANG-Renner kann schon in 8 Tagen EUER sein!

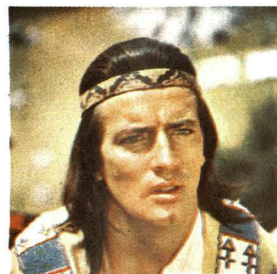
(die Ansichtssendung kostet nichts!)

Wer Fahrradkenner ist, sieht auf den ersten Blick: DAS ist ein Rad! Diese Bremsen, diese Schaltung... — HWM liefert dieses Rad (und viele andere wundervolle Modelle) nur direkt an Private, daher die erstaunlich niedrigen Preise, auch auf Teilzahlung: schon ab 10,— DM monatlich. Alles unverbindlich 10 Tage zur Ansicht, weil die große Leistung für sich selbst spricht. Keine Frachtkosten, 20 Jahre Garantie. — Wer schon bald glücklicher Besitzer eines chromfunkeleinen neuen Rades sein möchte und die einmalige Gelegenheit (Sonderangebot) nicht verpassen will; fordert sofort der großen GRATIS-Fahrradkatalog an!

**Hans W. Müller, Abt. 427, 565 SG-Ohligs**

und Old Shatterhand haben noch viele Abenteuer erlebt, die Ihr bisher nicht im Film gesehen habt. Sicher kommen darum noch einige Karl-May-Filme mit dem großen Häuptling der Apachen. Und in unseren Herzen lebt er sowieso weiter. Denn wie alles wahrhaft Große und Edle ist er unsterblich! Seit mehr als 90 Jahren begeistert er die Jugend — und mancher Vater liest die abenteuerlichen Geschichten genauso gern wie wir. Es gibt kein „Lebe wohl“ — Winnetou lebt über seinen Filmtod hinaus.

*Euer  
Holger*



Herausgeber und Verleger: **Bastei-Verlag** Gustav H. Lübke, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 • Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser • Copyright: Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main • Erscheint 14tägig • Printed in the Netherlands Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg • Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 51 52 • Anzeigen: Bastei-Anzeigenverwaltung, 3 Hannover, Alte Döhrener Straße 23, Telefon 88 78 07 Zur Zeit ist der Nachtrag Nr. 1 vom 15. Januar 1965 zur Preisliste Nr. 9 gültig.

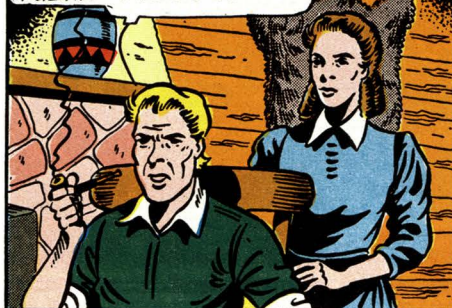
**BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich**

# Der schwarze Prinz

Große Beratung in der Familie Cayoon: Professor Higgins, ein alter Bekannter, ist mit einem überraschenden Vorschlag gekommen. Er will Andy auf eine Forschungsreise in die Beringstraße mitnehmen.



Beringstraße? Das ist die nur 92 km breite Meerenge zwischen Amerika und Asien im nördlichen Pazifik - interessant...



Ich bin dafür, daß Andy mitfährt! Viel passieren kann ihm unter der Aufsicht des Professors nicht, und er lernt 'ne Menge dazu!



Gut! Schaden kann es wirklich nicht!

Danke! Ihr seid prima.



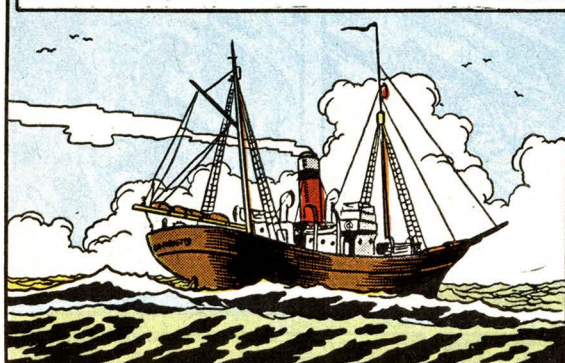
Bald ist der große Tag gekommen.



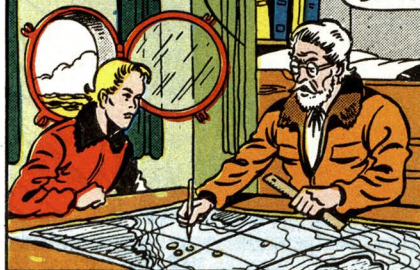
Noch lange winkt Andy seinen Eltern zu, als die Fahrt ins Unbekannte beginnt.



Ein paar Tage später an Bord der „Seermöwe“.



Siehst du, Andy, hier wollen wir an Land gehen. Wir schlagen unsere Zelte auf einer ganz einsamen Insel auf. Da beginne ich mit meinen Forschungen.



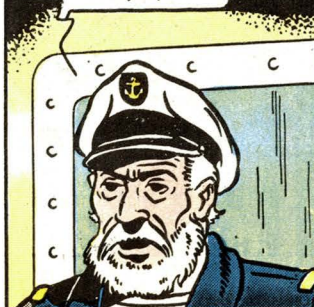
Wenn wir etwas Glück haben, bekommst du sogar Seelöwen zu sehen.



Na, Kapten Adams, alles in Ordnung?



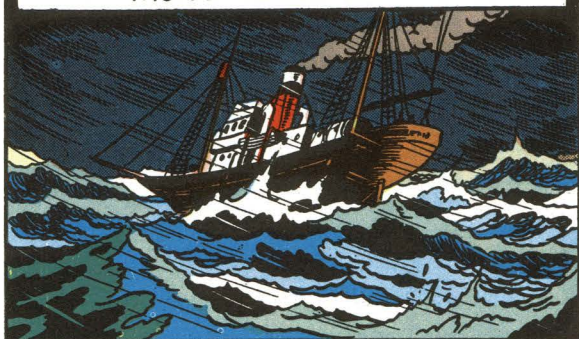
Leider nicht. Schlechtwetter in Aussicht. Ein Sturm zieht auf.



Schon bald wird die See tatsächlich rauh, und dicke, schwarze Wolken ballen sich zusammen.



Der tosende Sturm setzt der „Seemöwe“ schwer zu.



Alle Mann an Bord!  
Rettungsgürtel um-  
schnallen!



Du bleibst besser in  
der ka-  
jüte!



Aber das Schlingern des  
Schiffs gefällt Bessy gar  
nicht.



Als die Kajütentür auf-  
schlägt, jagt Bessy wie der  
Blitz an Deck.



Bessy! Verflüxt!  
Mach, daß du  
wieder rein-  
kommst!



Aber gerade in diesem Augenblick  
schlägt eine mächtige Welle über das  
Deck.



Sekundenlang glaubt Andy  
Bessy ängstlich jaulen zu hören.



...dann hat die See Bessy über Bord gespült.



Lieber Himmel!  
Bessy! Meine ar-  
me Bessy!



Ruhig, Andy. Du kannst lei-  
der gar nichts mehr  
für sie tun.



Professor Higgins bringt den verzweifelten Andy in die Kajüte.



Auf der Kommandobrücke

Achtung, Käpt'n! Dort!



Gleich darauf geht ein furchtbarer Stoß durch das Schiff.



Dann liegt es still und neigt sich zur Seite.



Wir hängen auf einer Sandbank fest. Rettungsboote aussetzen!



## Alle lesen JUNGE-LESER-Bücher

Überall gibt es jetzt die packenden JUNGE-LESER-Taschenbücher. Wer sich bisher jeden Band gekauft hat, ist nun schon stolzer Besitzer einer hübschen Bibliothek.

Soeben erschien Band 6:

Alma M. Karlin — Gefangene der Kopfjäger.

Zwei mutige Jungs durchqueren den Urwald von Neu-Guinea, um Gold zu suchen. Dabei werden sie von Kopfjägern gefangen und landen beinahe in den Kochtöpfen der Kannibalen.

Auch Band 6 gibt es jetzt bei Deinem Zeitschriftenhändler und in jeder Bahnhofsbuchhandlung.

Preis: 2,40 DM.

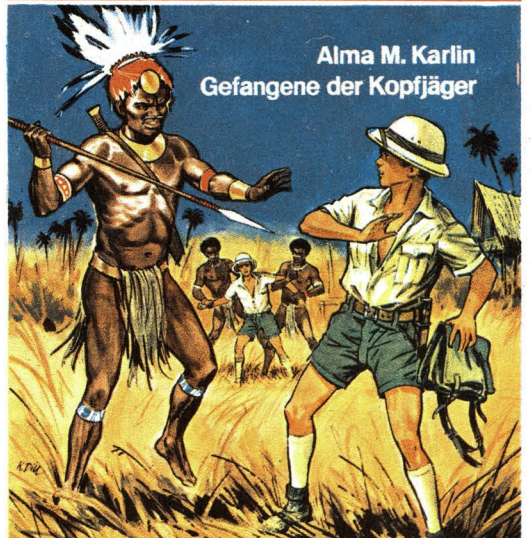
Sollte einmal ein Band nicht vorrätig sein, so bestelle ihn beim Bastei-Verlag, 507 Bergisch Gladbach, Postfach 20. Lege Deinem Brief für jedes gewünschte Taschenbuch 2,40 DM in postfrischen Briefmarken bei. Du bekommst es dann sofort zugeschickt und brauchst keine Rechnung mehr zu bezahlen!

JUNGE



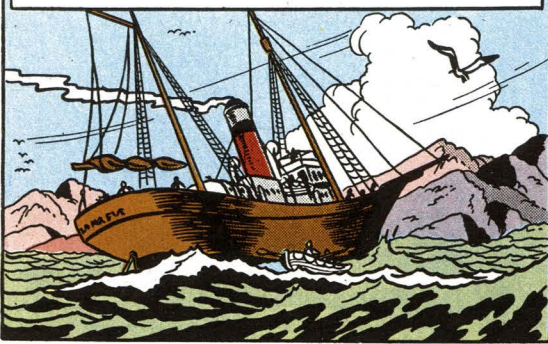
LESER

Alma M. Karlin  
Gefangene der Kopfjäger



Bastei TASCHENBUCH Bastei

Aber bevor der Befehl des Kapitäns ausgeführt werden kann, legt sich der Sturm.



Ich hab's mir genau angesehen. Gefahr, daß das Schiff kentert, besteht nicht. Wir müssen nur ein Küstenwachboot abwarten, das uns wieder flott macht.



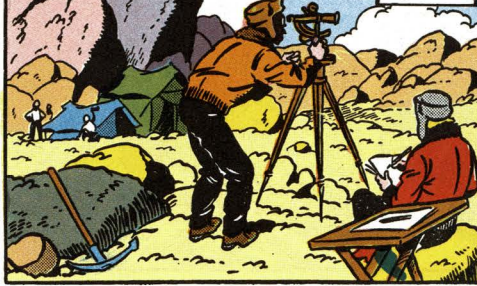
Bis dahin können die Expeditionsmitglieder sich schon am Ufer häuslich niederlassen.



Das Material wird ausgeladen und an Land ein Zeltlager aufgebaut.



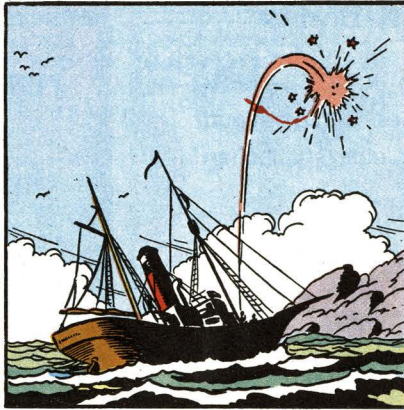
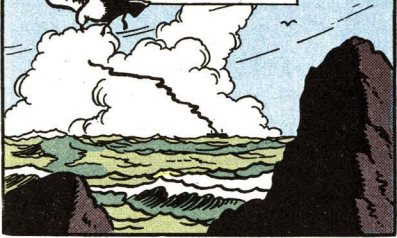
Andy hilft tüchtig mit, um seinen Kummer zu vergessen. Der Professor beginnt mit seinen Untersuchungen.



Sehen Sie mal, Professor! Rauch am Horizont!



In großer Entfernung ist tatsächlich ein Rauchfahnen zu sehen. Die Besatzung der „See Möwe“ schießt Leuchtraketen ab, um das unbekannte Schiff zu Hilfe zu rufen.



Unerhört! Sie haben uns bestimmt gesehen. Trotzdem setzen Sie einfach Ihren Weg fort! Dann sind es wohl die Wilderer zur See! Denn hier ist Seelöwenfang verboten.



Bei einem Besuch des Expeditionslagers berichtet der Kapitän vom sonderbaren Verhalten des geheimnisvollen Schiffs.



Seelöwenfänger? Gibt es denn hier schon Robben?



Ja, Andy, ringsum liegen Inselchen, die von Seelöwen aufgesucht werden.

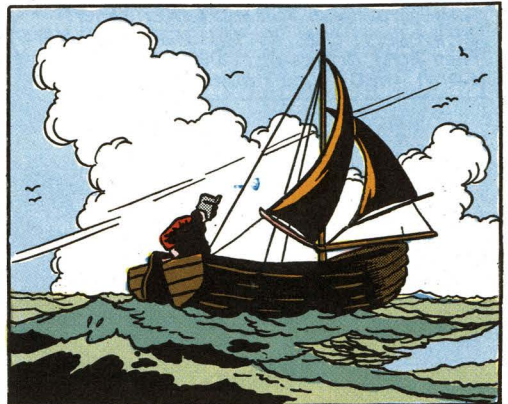
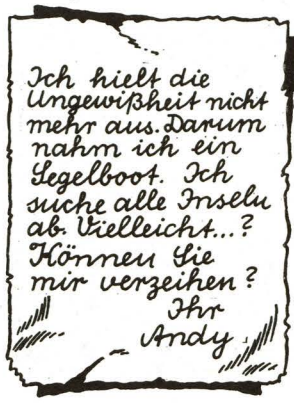
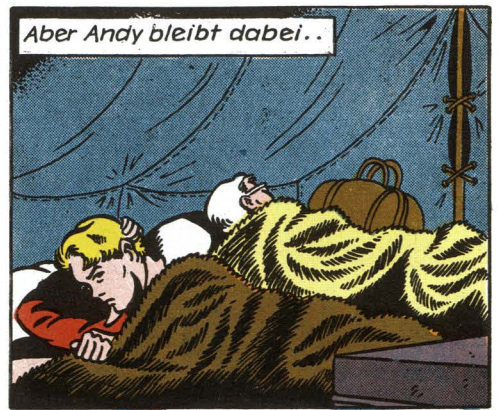


Die Antwort des Kapitäns gibt Andy neue Hoffnung.



Vielleicht hat Bessy eine der Inseln schwimmend erreichen können?





**Spaß muß sein!**

Mit **Felix**

dem lustigsten Kater der Welt - jede Woche neu beim BESSY - Händler

Alle **11 MARKEN** erhält Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

**Gutschein**

Pro Person nur einmal

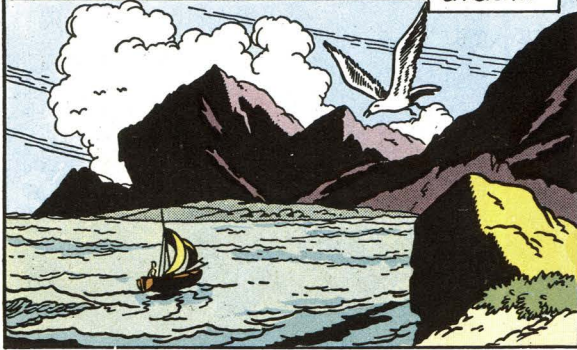
**Marken PAUL**

8228 FREILASSING

Abt. 18

Versand in Österr. durch MARKEN PAUL, Vocklabruck, O.-O.

Andy hat eins der Inselchen in der Meerenge erreicht.



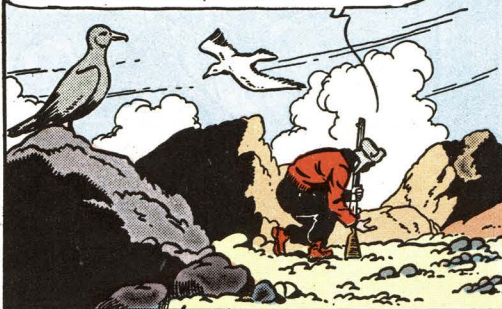
Es besteht aus mächtigen Blöcken von schwarzem Gestein. Außer Farnkraut und Moos wächst nichts auf dem kargen Boden.



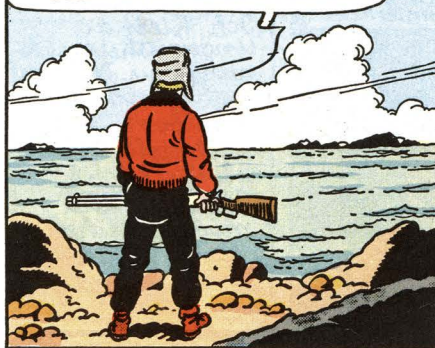
Bei der Untersuchung der Insel findet Andy zwischen den Steinen Patronenhülsen.



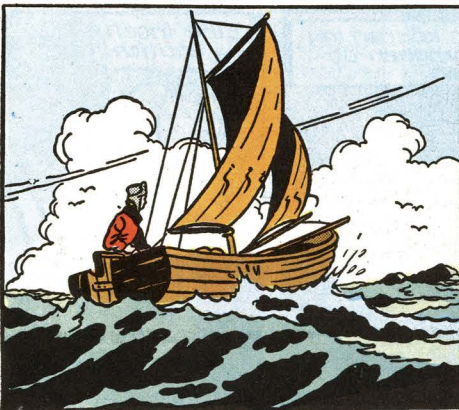
Hier sind erst kürzlich Menschen gewesen; das Metall hat noch keinen Rost angesetzt. Der Kapitän kann also recht haben.



Das unbekannte Schiff gehörte bestimmt Robbenmördern.



Aber keine Spur von Bessy! Ich muß also weiter suchen.



Leider aber hat Andy auch auf den nächsten Inseln keinen Erfolg. Enttäuscht legt er sich in seinem Boot zur Ruhe.



Ich habe das Gefühl, Bessy lebt noch. Ich lasse sie nicht im Stich! Und wenn ich Insel für Insel abklappern muß!



Sein Gefühl trügt Andy nicht. Nach dem Sturz ins eiskalte Wasser...



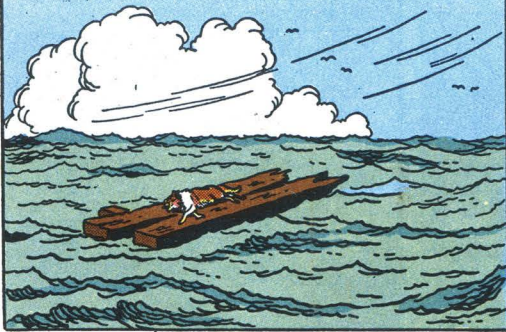
...findet Bessy ein Stück Treibholz...



...an das sie sich zitternd klammert.



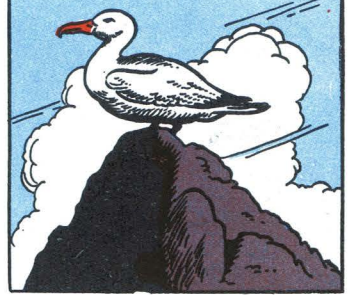
Als die See wieder ruhig ist, streckt sie sich erschöpft auf ihrem Floß aus.



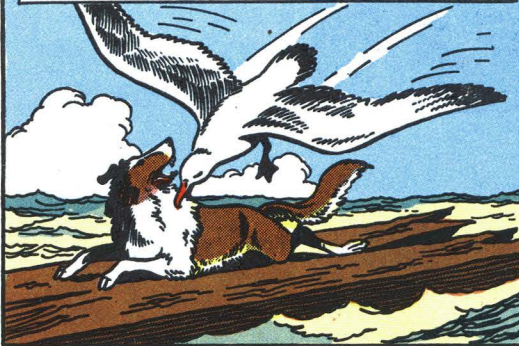
Die Strömung treibt die Hündin halb bewußtlos an den Strand einer kleinen Insel.



Auf einer Felszacke sieht der Albatros Dagyr das ihm fremde Tier näherkommen.



Blitzschnell stürzt er sich auf Bessy, aber sie weicht aus, als sie seinen Schatten sieht.



Überrascht streicht Dagyr ab.



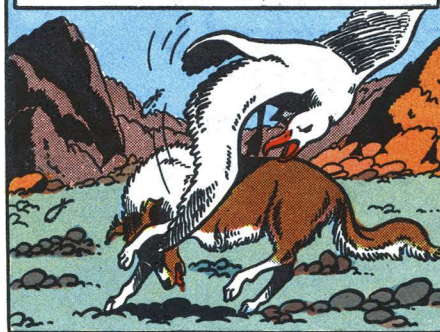
Aber kaum hat Bessy das Ufer erreicht, so greift er wieder an und streicht dicht über den Strand.



Rasend schnell nähert sich der ein Meter lange Riesenvogel.



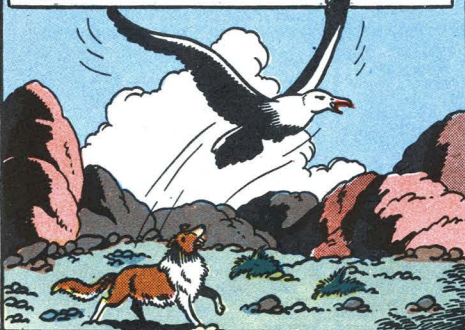
Seine fast zwei Meter langen Flügel peitschen Bessys Kopf und Rücken.



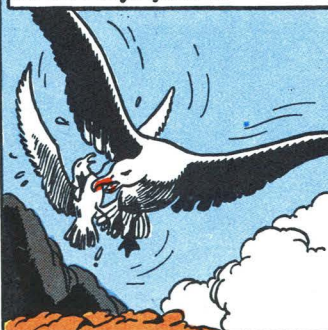
Doch da erscheint eine Möwe über dem Strand.



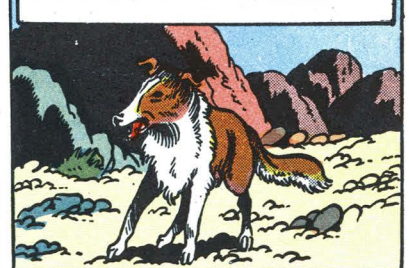
Sofort läßt Dagyr von Bessy ab.



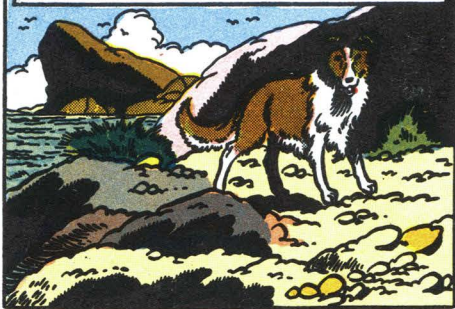
Ein Stoß mit seinem starken Schnabel, und die Möwe ist im Fluge getötet.



Bessy ist ihren Angreifer los und sieht sich die Insel an. Außer Unmengen von Vögeln findet sie aber nichts Lebendiges zwischen den nackten Felsen.



Betrübt und mutlos läuft Bessy auf der Insel herum. Sie hat alle Hoffnung aufgegeben, ihren Herrn je wiederzusehen.



Fische, die bei Ebbe in Wassertümpeln am Strand zurückbleiben, bilden ihre Nahrung.

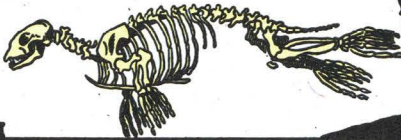


Eines Tages liegt sie bei einem Platzregen im Schutz eines Felsvorsprungs. Da beobachtet sie ein sonderbares Schauspiel.



Jedes Jahr im Juli kommen mehrere Tausend Seelöwen von den Küsten Kaliforniens zu dieser Insel geschwommen. Die vielköpfige Herde besteht nur aus Männchen, die sich um den besten Platz streiten. Sie verbringen hier den Sommer.

Knochenbau einer Robbe.



Als erster erreicht der zehnjährige Bulle York die Insel.



Bessy wird staunend Zeuge, wie immer neue Robben von der Insel Besitz ergreifen und um die günstigsten Stellen kämpfen.



York, der den anderen an Kraft überlegen ist, wird von seinen Artgenossen angegriffen.



Dieses Theater geht Bessy gegen den Strich. Sie springt mit lautem Gebell dazwischen.



Jeder Seelöwe wiegt über 200 Kilo. Keiner hat also etwas von Bessy zu fürchten. Doch verwirrt sie der unerwartete Angriff und so fliehen sie.



Dankbar und freundschaftlich begrüßt York dieses komische Tier, das er noch nie gesehen hat.



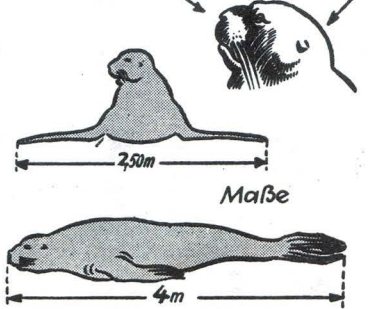
Bessy ist sehr glücklich, endlich Gesellschaft zu haben. Gespannt studiert sie ihre neuen Freunde und ihre Lebensgewohnheiten.



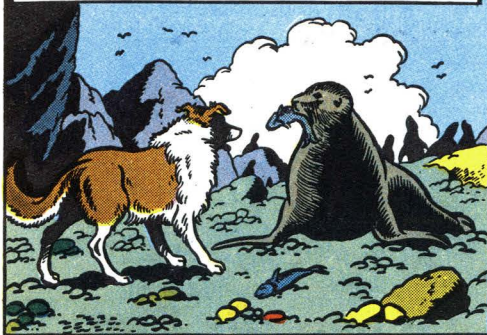


Seelöwe

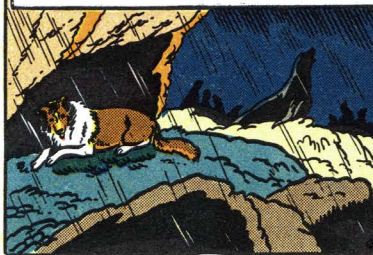
Nasenlöcher und Ohren, die unter Wasser geschlossen werden.



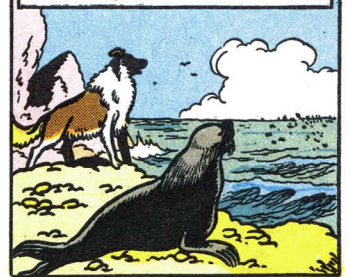
York versorgt Bessy immer mit Fischen, so daß sie wenigstens nicht hungern muß.



Die Hündin gehört nun zur Herde. Sie verläßt die Seelöwen nur, um vor Regengüssen Unterschlupf zu suchen. Den Robben machen die nichts aus.



Bessy hat das Gefühl, als warte York auf irgendwas. Unruhig blickt er oft über das Meer. Eines Tages...



...wimmelt es am Horizont wieder von Robben. Es sind Tausende von Weibchen, die kleiner als die Männchen sind.



Zu fünf oder sechs umschwärmen sie das Männchen, das sie sich zum Beschützer auserkoren haben. York sieht so stämmig aus, daß er sogar acht Gefährtinnen bekommt.



Seelöwen, die weniger Erfolg hatten, greifen ihren Rivalen heftig an und zeigen...



...Bessy handgreiflich, daß sie sich hier besser nicht einmisch.



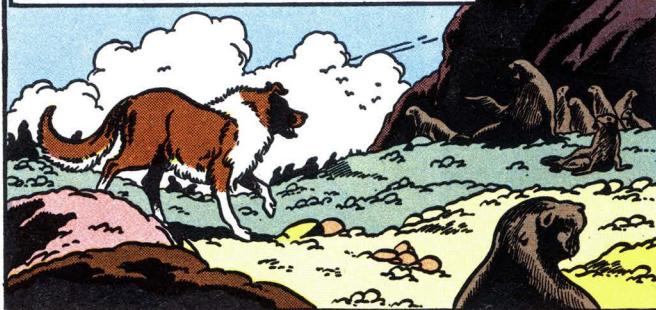
Aber schon nach ein paar Tagen darf sich Bessy wieder unter die Herde mischen.



Nur hat sie jetzt das Gefühl, daß wieder etwas Unerwartetes bevorsteht.



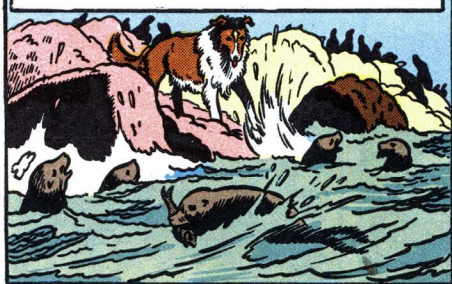
Und wirklich: Eines Morgens wimmelt es in der Herde von Jungtieren, und laufend werden neue geboren.



Die Kleinen wiegen anfangs nur zehn Pfund. Ihre Mütter schützen sie vor den plumpen Vätern. Sonst würden die Kinder vor lauter Zärtlichkeit erdrückt.



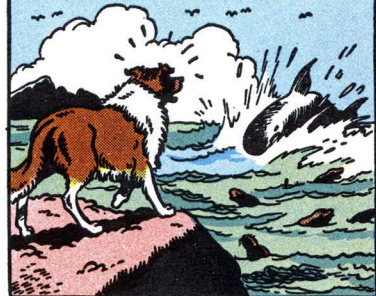
Zehn Tage später lernen die kleinen Robben schwimmen, und sie beginnen zu raufen und zu jagen.



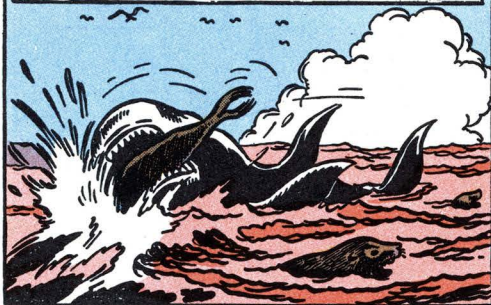
Am geschicktesten von allen aber ist Kigor, ein Sohn Yorks. Als er eines Morgens einen Tintenfisch umkreist, bemerkt Bessy...



...ganz nahe ein schwarzes Ungeheuer, das sich auf die jungen Robben stürzt,



Es ist ein Tümmler, auch „der Mörder der Meere“ genannt. In wenigen Augenblicken hat er unzählige Seelöwenjunge getötet, und ihr Blut färbt die See rot.



Da taucht Kigor direkt vor Bessy aus den Fluten auf.



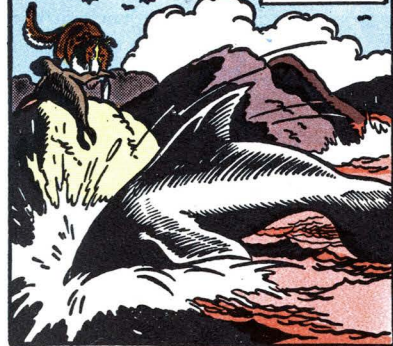
Sie wagt sich weit nach vorn, und als...



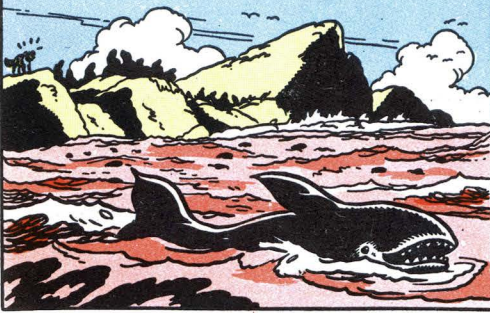
...Kigor spielerisch nach ihr springt, packt sie blitzschnell seine Flosse und zieht ihn hoch.



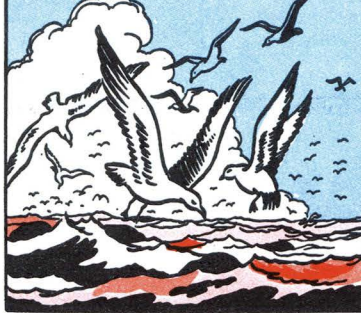
Das war Rettung in letzter Sekunde.



Dem Tümmler ist sein letztes Opfer entgangen. Er verläßt den Schauplatz, und zahllose tote Tiere bleiben zurück.



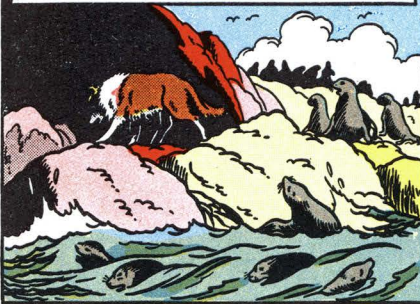
Wie aus dem Nichts tauchen da unzählige Seevögel auf und streiten sich um die reiche Beute.



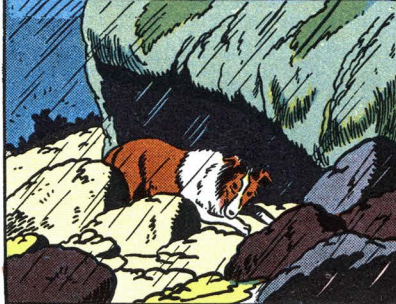
Von nun an sind Bessy und Kigor unzertrennliche Spielgefährten.



Aber eines Tages verkriecht sich Bessy unter einem überhängenden Felsblock.



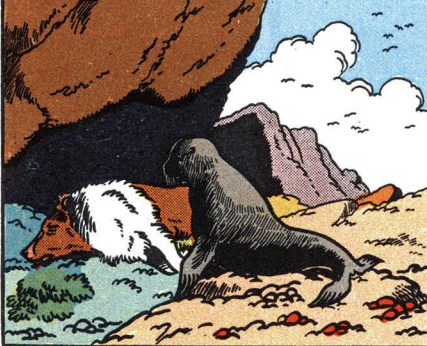
Ihre Kräfte erlahmen mehr und mehr. Ihr fehlt kräftige Nahrung.



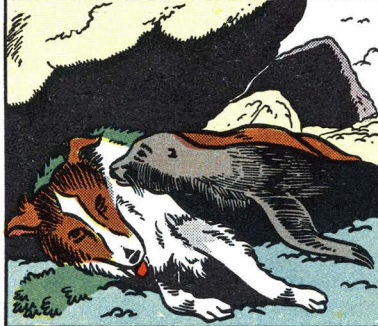
Kigor wundert sich sehr.



Als Bessy seinem klagenden Ruf nicht folgt...



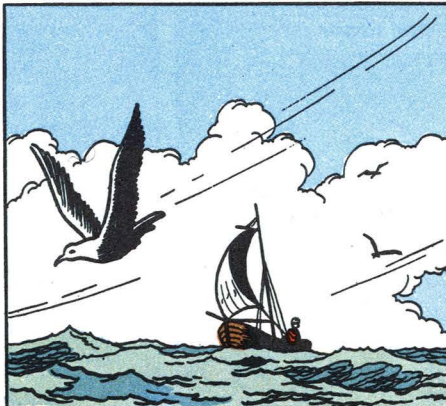
...versucht er instinktiv, sie mit seinem Körper zu schützen.



Plötzlich aber richtet sich Kigor wieder auf.

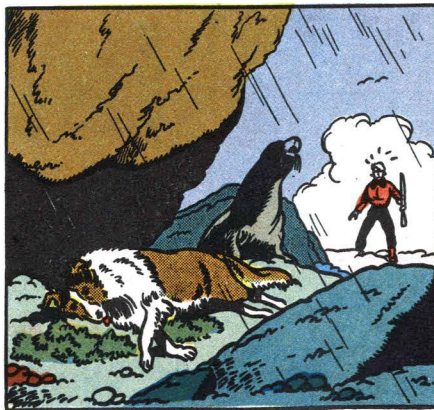
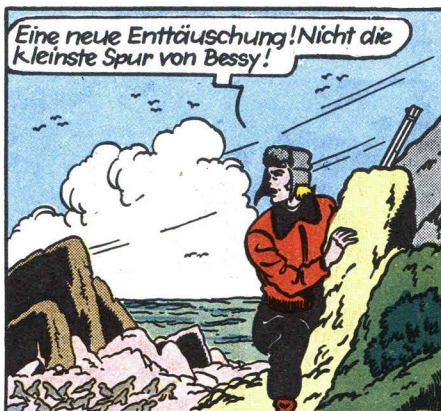


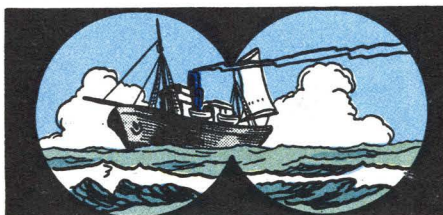
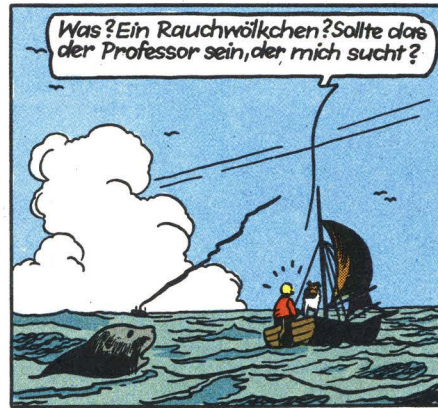
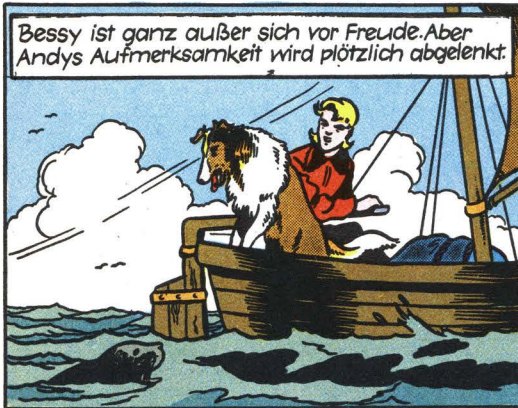
Schaurig klingt das aufgeregte Bellen der Seelöwen über das Meer: aus der Ferne nähert sich ein Boot.



Seelöwen zu Tausenden! Ob wohl Bessy bei ihnen ist?







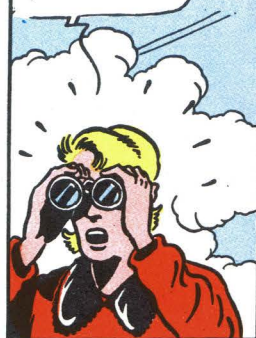
Was Andy nun sieht, treibt ihm die Haare zu Berge.



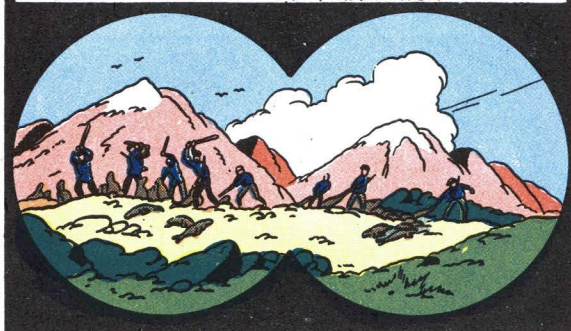
Los, Männer, nicht länger zögern!



Das ist ja fürchterlich!



Voller Abscheu beobachtet Andy das Blutbad, das die Wilderer gerade unter den jungen See-  
löwen anrichten.



Männchen, die ihre Jungen beschützen wollen, werden erschossen.



York hat viel Erfahrung. Zusammen mit seinen Weibchen verbirgt er sich in einer Fels-  
spalte.



In diesem Moment gleitet Kigor ins Wasser.



Schnell, Bessy, wir müssen ihm den Weg ab-  
schneiden!



Zu spät! Schon ist er am Ufer! Einer der  
Rohlinge geht auf ihn zu!



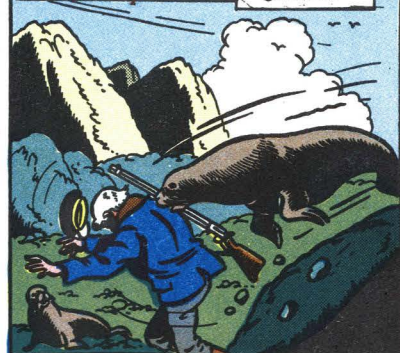
Ein schönes Tier!



York hat sich bisher verborgen gehalten. Nun sieht er seinen Sohn in Gefahr...

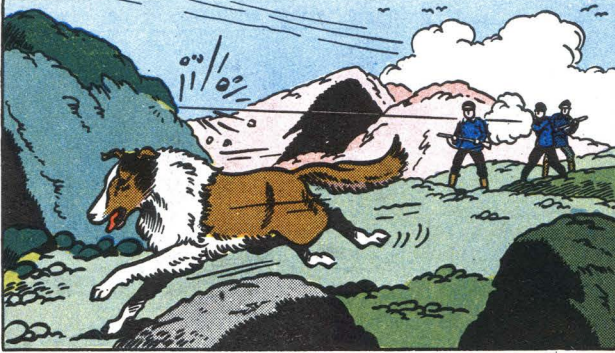


...und stürzt sich auf den An-  
greifer.

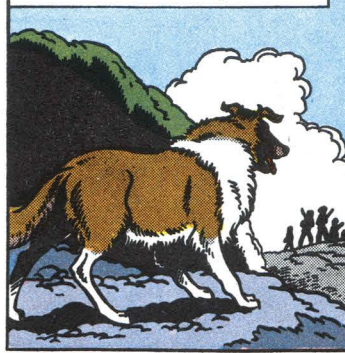




Mehrere Schüsse fallen, doch Bessy kann entkommen.



Zitternd verbirgt sie sich hinter einem Hügel.



Was machen wir mit dem Kerlchen, das uns auf die Schliche gekommen ist?



Nur die Toten reden nicht. Wer übernimmt die Sache?

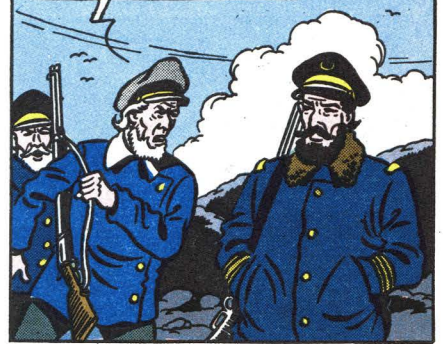


Nein, Kapitän! Wir sind keine Mörder!

Feiglinge! Ich befehle...



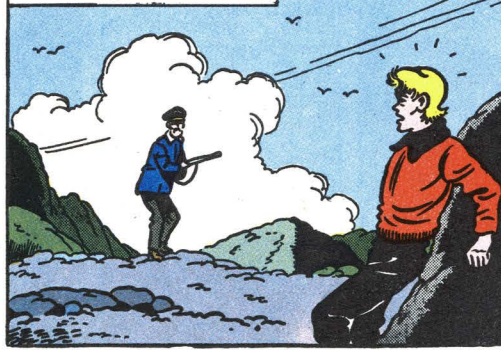
Schon gut, Käpt'n, laßt mich nur machen!



Aber ihr verschwindet besser! Für so was braucht man keine Zeugen.



Andy sieht keinen Ausweg mehr.

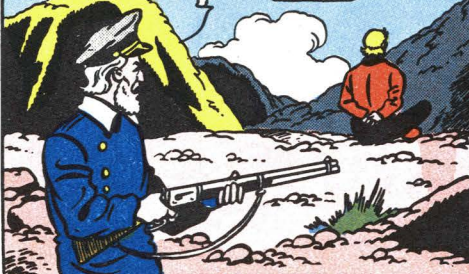


Ruhig verschränkt er die Arme und macht sich zum Sterben bereit.

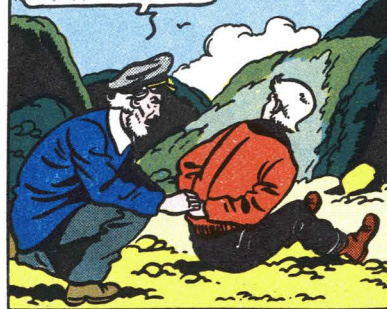


Aber da...

Dreh dich rum und leg die Arme auf dem Rücken zusammen. Ich binde dich. Dein Leben ist gerettet. Aber du darfst dich nicht befreien, solange wir noch hier sind.

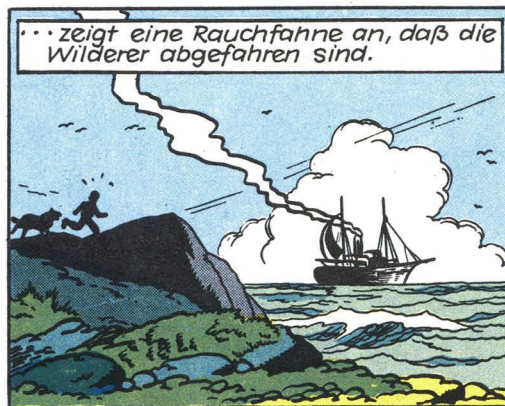
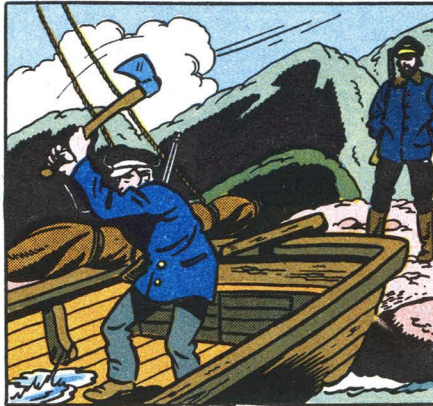
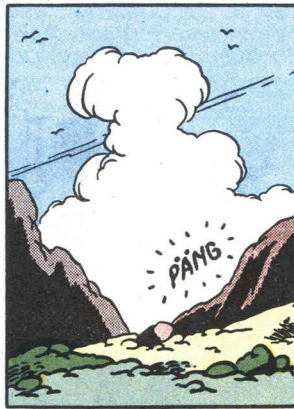


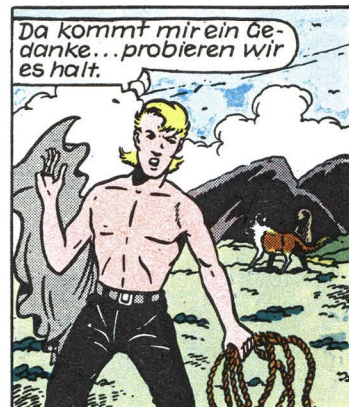
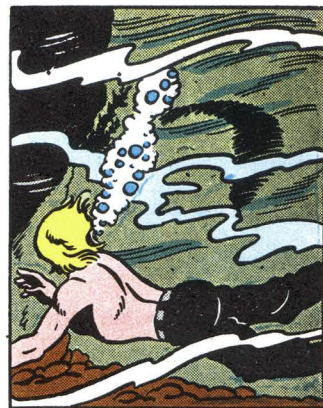
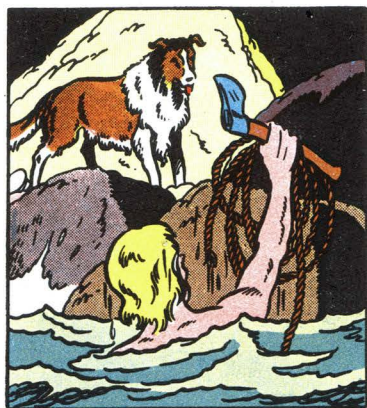
Ich gebe nun einen Schuß in die Luft ab, dann halten sie dich für tot. Ich mußte so handeln...



... sonst hätte dich der Kapitän niedergeknallt.







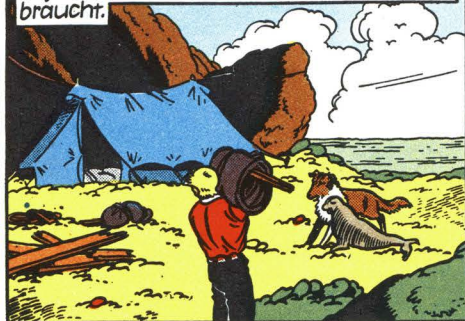
Langsam aber sicher ziehen die schweren Robbenbullen das Boot an Land.



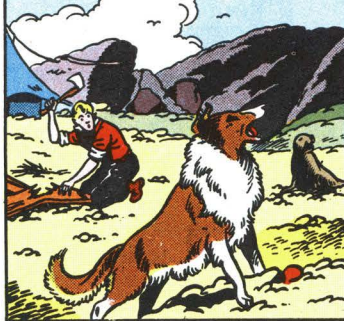
Kigor, den Andy „Schwarzer Prinz“ getauft hat, sieht erstaunt zu.



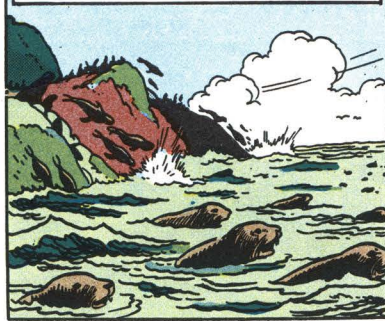
Andy ist glücklich. Das Boot ist zwar nicht mehr zu reparieren. Aber wenigstens hat er jetzt wieder alles, was er zum Leben braucht.



Plötzlich werden die Tiere unruhig.



Wie auf ein Kommando stürzen sich die Robben ins Meer. Den Gesetzen der Natur gehorchend...



...kehren sie zurück in den wärmeren Süden. Ein schier endloser Zug.



Der Schwarze Prinz zögert. Soll er seine Freunde verlassen?



Er wird uns schließlich doch verlassen. Wenn ich das ausnutzte und...



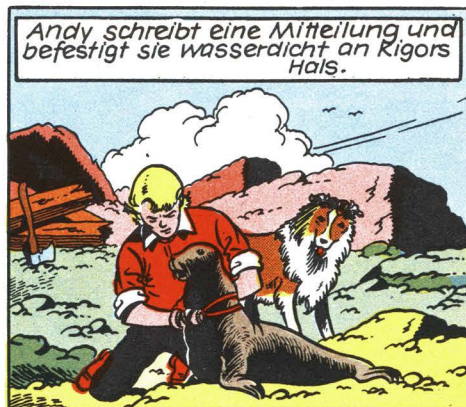
Ja, Bessy, dein Freund wird bald von uns scheiden. Gegen das Naturgesetz verstoßen, bedeutet für ihn den Tod.

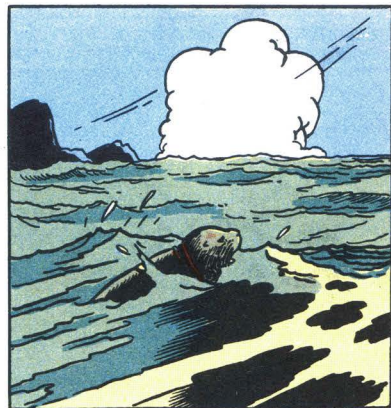


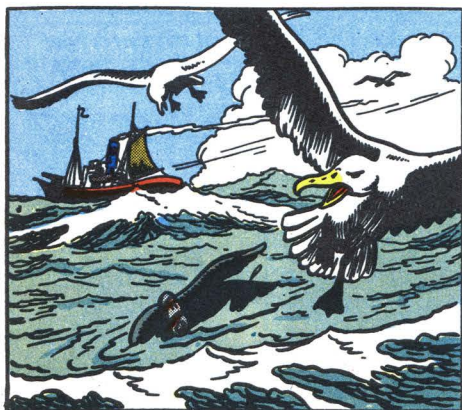
Durch ihn haben wir die letzte Möglichkeit, eine Nachricht auszusenden.



Andy schreibt eine Mitteilung und befestigt sie wasserdicht an Kigors Hals.







Bald erreicht das Küstenwachtboot das Lager. Andy wird freudig begrüßt.



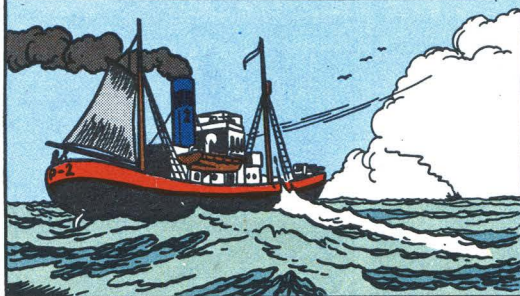
Ich müßte ja mit dir schimpfen, Andy. Wir haben dich überall gesucht. Na, Ende gut, alles gut. Sogar deine treue Bessy hast du gefunden.



Die Wilderer haben wir zweimal vorbeifahren sehen. Die können nicht weit sein.



Auf Bitten des Kapitäns schiff't Andy sich wieder ein und nimmt an der Verfolgung teil. Schnell kommt das Schiff in Sicht.



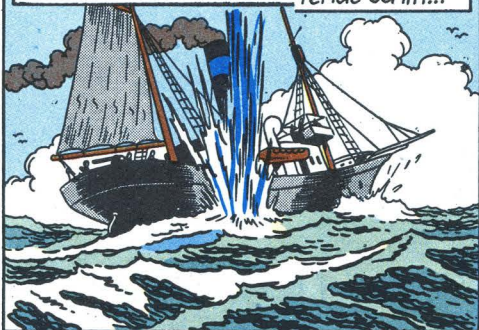
Auch die Wilderer haben das Küstenwachtboot bemerkt.



Es ist ein Kanadier! Der hat uns noch nicht! Voll dampf voraus!



Doch der Kanadier fackelt nicht lange. Ein Schuß aus der Bordkanone trifft das flüchtende Schiff...



...genau unterhalb der Wasserlinie, Käp't'n.

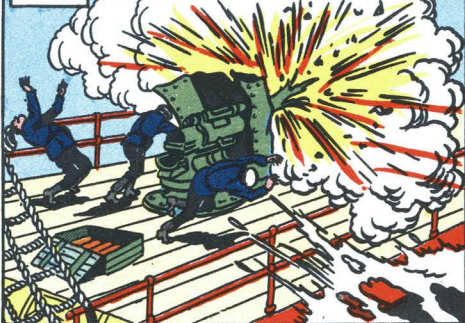
Verdammt! Das sollen die Kerle büßen.



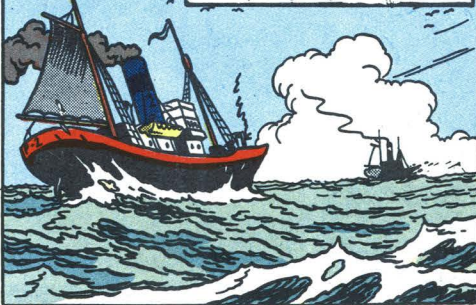
Die Antwort der Wilderer bleibt nicht aus.



Das Geschütz des Küstenwachtbootes wird getroffen, zwei Männer sind verletzt.



Auf dem Wildererschiff setzt man die Pumpen in Gang und hofft, noch die Küste zu erreichen, wenn auch die Verfolgung weitergeht.



Wir müssen einigen Abstand halten. Sie haben noch ihr Geschütz.



## Das ist die große Starparade!

200 Fotos, davon viele in Farbe! Adressen, Geburtstage und Autogramme! Über 100 der erfolgreichsten und beliebtesten Schallplattenstars werden vorgestellt! Auch Dein Star ist dabei! Das Schlager-Jahrbuch 1965 ist die Sensation für alle Schlagerfans, und sensationell ist auch der niedrige Preis: 6,80 DM! Frag danach bei Deinem Zeitschriftenhändler oder in einer Bahnhofsbuchhandlung.

Unten: Zwei verkleinerte Seiten aus dem Schlager-Jahrbuch 1965 zum Thema „Western-Musik“. BESSY-Freunde wird das natürlich ganz besonders

## SCHLAGER JAHRBUCH

Eine ungewöhnliche Hit-Parade **Bastei-Buch**



interessieren, nachdem Holger so viel über Hillbilly, Bluegrass und Western & Country erzählt hat. Also: Schlager-Jahrbuch 1965 kaufen.



## Der Wilde Westen im deutschen Schlager



Es tut sich was im Wilden Westen. Der Herr auf dem Bild rechts außen hat mit den Filmen, in denen er Hauptrollen spielte, eine neue Ära in Film und Schlager ausgelöst. Kein Wunder also, daß er auch im Schlagergeschäft mitmachen will. Gestatten Sie? Martin Lauer, Peter Hinnen, das Medium-Terzett. Weiter auf Seite 44.



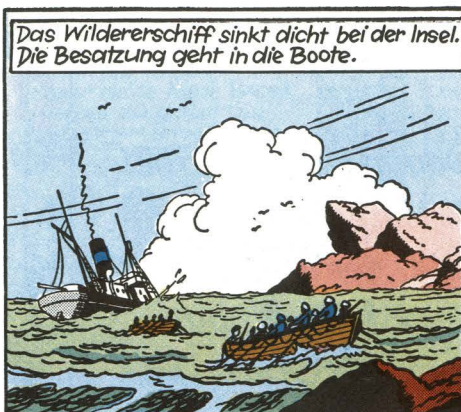
Ronny, erfolgreichster Sänger von Wildwest-Liebe und -Leben. Mit „Caroline“ fing's an. Der Film wurde auf den „Mann mit Stimme“ aufmerksam und engagierte ihn für „Die schwarzen Adler von Santa Fe“. 1964 verkaufte der frühere Tonmeister 1 Million Platten. Ergebnis: Ein „goldener Colt“. Rechts: Winnetou Pierre Brice.





Die Pumpen schaffen es nicht!

Dort ist ein Inselchen! Da können wir uns verschanzen. Rettungsboote klarmachen!



Das Wildererschiff sinkt dicht bei der Insel. Die Besatzung geht in die Boote.



Versteckt euch hinter Felsen! Sie sollen „warm“ empfangen werden!



Die Wilderer wollen sich zäh verteidigen.



Das Küstenwachtschiff setzt ebenfalls Boote aus, und die Männer rudern zur Insel.



Gibt es denn keinen anderen Weg, Kapitän? Die Eroberung der Insel kann uns teuer zu stehen kommen!



Ich weiß, Andy, das wird ein harter Kampf. Aber Dienst ist Dienst.



Als das Polizeiboot näherkommt, eröffnen die Wilderer das Feuer.



Ein Kugelregen hält die Verfolger fern.



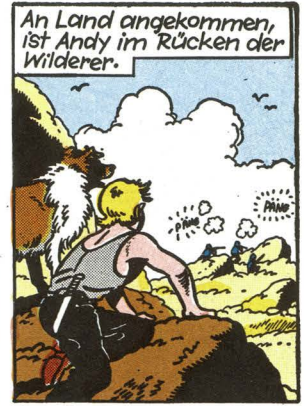
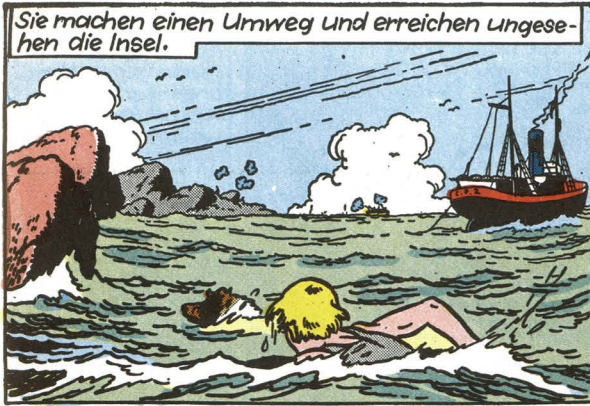
Und wenn das Polizeiboot seinen Kurs ändert, beziehen auch die Wilderer neue Stellungen.



Komm, Bessy, wir können dabei nicht untätig zuschauen!



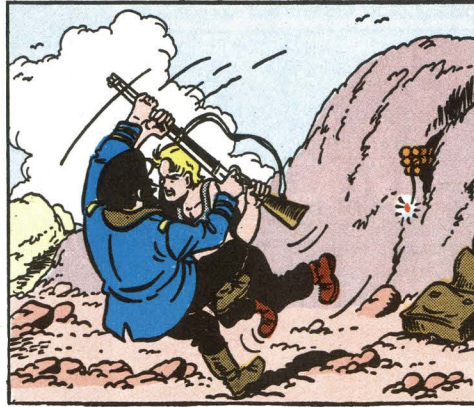
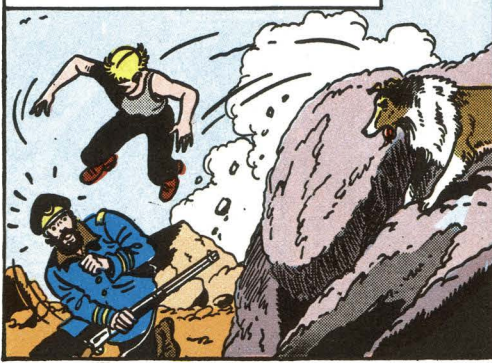
Heimlich gleiten unsere beiden Freunde ins eisige Wasser.



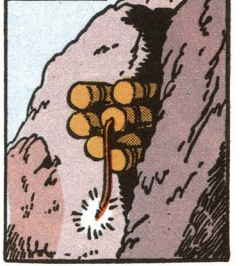
Rätsel zu lösen macht viel Spaß. Es ist ein Sport für kluge Köpfe. Man trainiert den Geist und lernt 'ne Menge Wissenswertes dazu. Darum ist es auch ein sehr beliebter Sport: Jede Woche kaufen ungezählte Menschen ein Bastei-Rätselheft. (Die Bastei-Rätsel-Zeitung oder den Bastei-Rätsel-Großband, das Bastei-Kreuzworträtsel oder den Bastei-Kreuzwort-Großband). Frag danach bei Deinem BESSY-Händler.



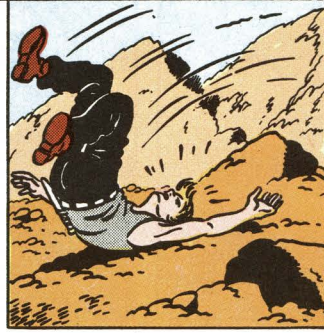
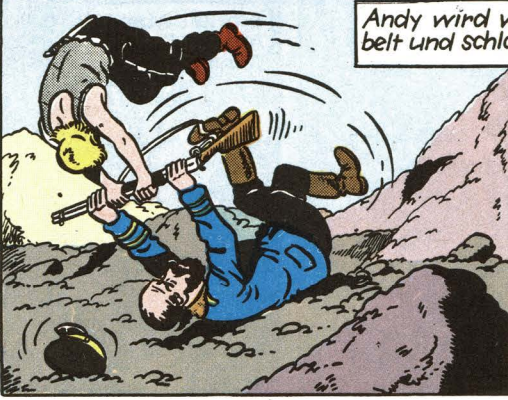
Da setzt Andy alles aufs Spiel.



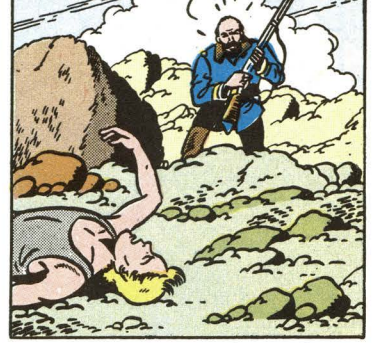
Doch während des Kampfes Mann gegen Mann brennt die Zündschnur immer weiter.



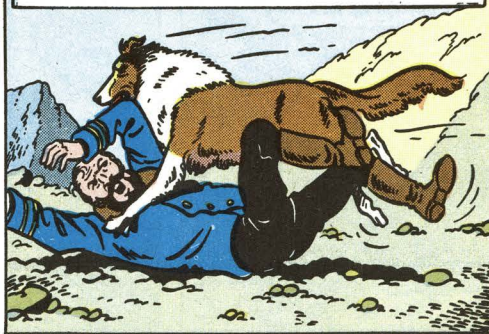
Andy wird von dem Wilderer hochgewirbelt und schlägt mit dem Kopf auf.



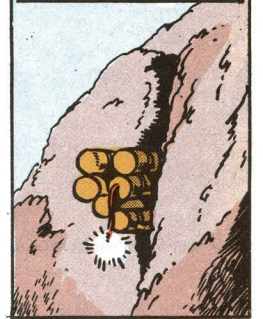
So, mein Junge! Diesmal gibt es keine Gnade!



Doch da greift Bessy ein. Unter ihrem Aufprall bricht der Mordschütze zusammen.



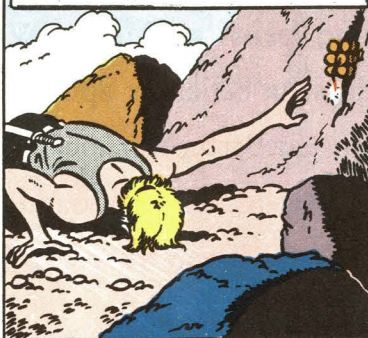
Die Zündschnur aber glimmt beängstigend schnell weiter.



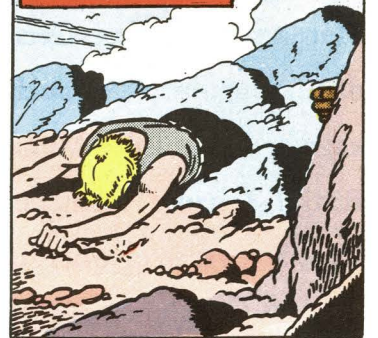
Mühsam schleppt sich Andy vorwärts, während Bessy den teuflischen Kapitän verfolgt.



Sekunden nur noch bis zur gewaltigen Explosion...



**GESCHAFFT!**





Wo? Bei Deinem Zeitschriftenhändler und in jeder Bahnhofsbuchhandlung gibt es jetzt das farbige, 64seitige Felix-Sonderheft mit den vielen Goldseiten.

Der Knüller ist das große Würfelspiel auf den Seiten 32 und 33. — Ein Spaß für die ganze Familie! Besonders interessant: zwei Seiten mit hübschen Advents- und Weihnachtsbasteleien zum Nachmachen.

Und — wie immer — Felix, Inky und Dinky, Wastl mit Nanas und Bob mit Bello.

Alles in allem: Ein festlich-fröhliches Heft für lustige Bessy-Freunde!

Preis: 1,50 DM.

**Bastei**

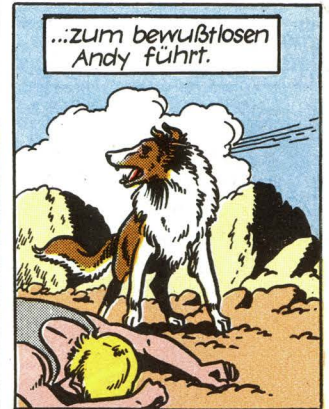
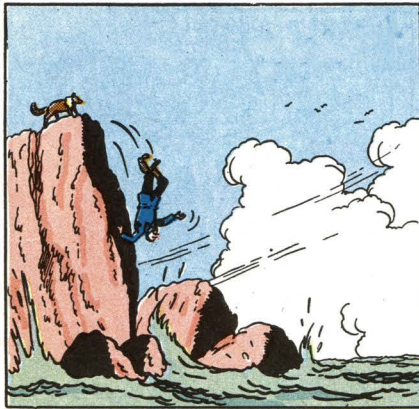
# Felix

Preis 1,50

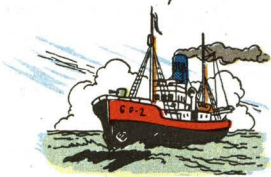
Belgien	bfrs 21
Luxemburg	fls 21
Niederlande	fls 1,50
Österreich	S 10
Frankreich	FFr 300
Deutschland	DM 1,50

**Das große Weihnachts-Sonderheft**

5 Bildgeschichten mit Felix, Bob und Bello und Wastl • Ein Teddybär fällt vom Himmel • Felixwitze • Basteleien im Dezember • Würfelspiel mit Wastl •

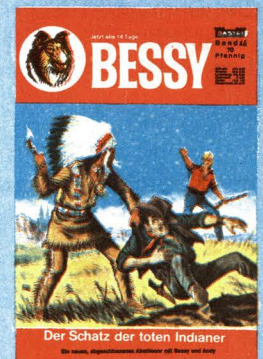


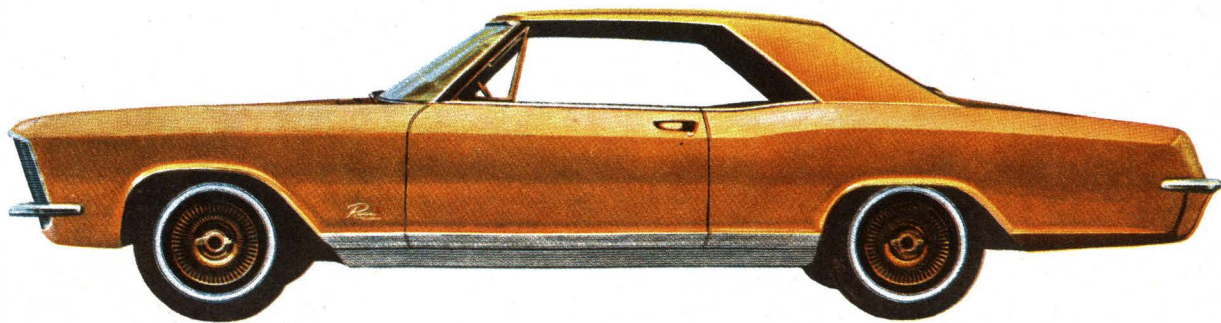
Mit den Gefangenen an Bord geht es zurück zu Professor Higgins' Forschungslager. In der Offiziersmesse aber trinkt man einen guten Schluck Rum auf das Wohl von Andy und Bessy.



**„Der Schatz der toten Indianer“ heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in 14 Tagen bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.**

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!





B

General Motors

GM

U  
I  
C  
K

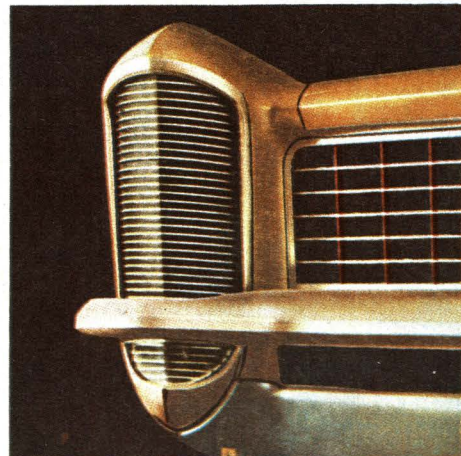
Die 1965er Serie von Chevrolet besteht aus ungelogen 45 Modellen. Und ein Schlitten ist größer, eleganter, aufwendiger als der andere. Man zahlt zwischen 14000 DM und 39700 DM, je nachdem, welche Ansprüche man stellt. Und da ich nicht kleinlich bin, habe ich mir – für Euch – den 31000-DM-Riviera ausgesucht.

Ein Buick, wie ich schon in der Überschrift verraten habe. 268 PS lassen den hocheleganten Salonwagen mit 185 km/h über die Autobahn schnurren. Sollte man versehentlich auf einen Feldweg geraten, dann merkt man erst, was 'ne dufte Federung ist. Der Riviera nimmt die Schläge von unten gelassen hin, es sei denn, man versucht es mit Gewalt: In einer Kiesgrube, nahe der Autobahn Hamburg – Lübeck, wollten wir wenden. Da machte der große Amerikaner nicht mehr mit. Er hatte zu wenig Bodenfreiheit und rieb sich den Bauch an den spitzen Steinen. Ein häßliches Geräusch! Ich verspreche, durch Kiesgruben nur noch im Jeep zu fahren. Das Schönste am Buick-Riviera ... hm,

so geht's nicht! Denn es ist alles „das Schönste“. Toll die automatische Schaltung, sagenhaft bequem die Polster, unwahrscheinlich die Beschleunigung, selbstverständlich elektrisch zu bedienende Seitenfenster usw., usw.

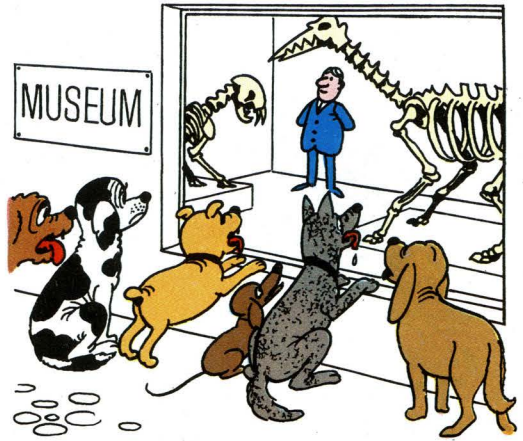
Und dann wäre da noch etwas, wovon ich schwärmen muß: das Lenkrad! Man kann es in sieben verschiedene Positionen verändern! Während der Fahrt! Will man mit ausgestreckten Armen über lange Strecken gondeln, dann schiebt man es weit von sich weg. Will man es im Stadtverkehr ganz nahe am Körper haben – na, dann zieht man es sich wieder her. Und so weiter. Nach oben für Lange, nach unten für Kurze. Natürlich kann man auch die Sitze verstellen, elektrisch. Und die Scheinwerfer wie Augen zuklappen. Auch elektrisch. Wenn ich nicht genau wüßte, daß dieser 8-Zylinder-Highway-Star schlichte 24 Liter Super auf 100 km schluckt ..., dann hätte ich ihn glatt für 'ne verkappte elektrische Straßenbahn gehalten.

In 14 Tagen: **Corvette Sting Ray**

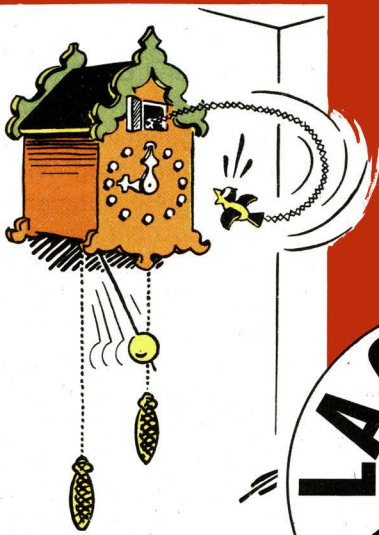




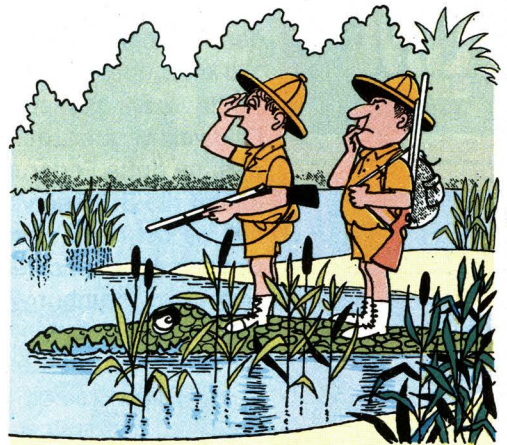
Ist das ein Menschenhai, Pappa?



Die Menschen sind doch komisch! Jetzt bewachen Sie schon alte Knochen!



Oh; so spät schon! Und ich hab' nur dreimal gerufen!



Ich sehe weit und breit kein Krokodill!

